HBRSdirekt

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS E.V.

Ausgabe 5/2016

IN DIESER AUSGABE

Aus der Geschäftsstelle
Hubert Bretz 4
Neuer HBRS Pressesprecher 4

Sportlerwahl 2016 5

Lehre 8

Sport
Fußball-ID 10
Fußball-CP 11
Torball 12/13
Rollstuhlbasketball 14

HBRS

Sportlerwahl 2016

Seite 5

Hessenmeister Fußball-ID RW Frankfurt

Seite 10

Hessenauswahl Fußball-CP

Seite 11

DER NEUE JAGUAR F-PACE.

JAGUAR

Inspiriert von der Konzeptstudie C-X17, verkörpert der neue F-PACE die Jaguar DNA in Reinkultur: legendäre Performance, atemberaubendes Handling und einzigartigen Komfort. Zudem verbindet er Funktionalität mit maximalem Fahrspaß und beeindruckender Effizienz.

3 JAHRE JAGUAR CARE OHNE KILOMETERBEGRENZUNG GARANTIE | INSPEKTION

Ab dem 16.04.2016 Können Sie den neuen Jaguar F-PACE exklusiv bei uns erleben.

Autohaus KALKAN
Würzburger Straße 168, 63743 Aschaffenburg
Tel.: 06021 / 58389-0, Email: info@kalkan-auto.de

www.kalkan-auto.de

THE ART OF PERFORMANCE

Mehr Information zu Jaguar Care unter: www.jaguar.de/JaguarCare
Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 12,2–6,2 (innerorts); 7,1–4,7 (außerorts); 8,9–5,3 (komb.);
CO2-Emissionen in g/km: 209–129; CO2-Effizienzklasse: E–A; RL 80/1268/EWG. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Liebe Sportfreunde,

fast zwei Wochen lang durfte ich der Müdigkeit trotzen. Jeden Morgen bin ich mit sprichwörtlich „dicken Rändern" unter den Augen aufgestanden – und ich habe es gerne getan. Der Grund war natürlich das weltgrößte Sportereignis für Menschen mit Behinderung, die Paralympics in Rio. Jetzt, da die Spiele zu Ende gegangen sind und ich mich wieder nach der hessischen Uhrzeit richten kann, möchte ich mich im Vorwort dieser Ausgabe bedanken.

Nicht nur bei unseren Sportlern. Auch wenn sie meinen höchsten Respekt verdienen. Ich bewundere die Leistungen unserer Sportschützin Natascha Hiltrop vom SV Lengers, die mit einer Silbermedaille aus Rio de Janeiro zu uns heimgekehrt ist. Unsere Nationalmannschaft Rollstuhlbasketball der Damen mit Marina Mohnen, Annegrit Brießmann und Barbara Groß von den Mainhatten Skywheelers sowie Annabel Breuer vom RSV Lahn-Dill hat großartig gespielt und Silber gewonnen.

Ebenfalls herausragende Leistungen gezeigt haben die Rollstuhlbasketball-Männer (Achtelfinale erreicht), unsere Schützin Manuela Schmermund (u. a. ein vierter Platz), Schwimmer Daniel Simon (u. a. ein Finaleinzug geschafft), unsere Goalballer um Michael Feistle (Viertelfinale erreicht) und jede einzelne hessische Athletin und jeder einzelne hessische Athlet, der sich mit Hingabe und Leidenschaft auf dieses Ereignis vorbereitet und unser Bundesland vertreten hat.

Liebe Sportler, ich gratuliere Euch zu Euren Leistungen! Ihr seid Vorbilder für gelungene und immer weiter gelingende Inklusion in unserer Gesellschaft.

Mein Dank allerdings gilt nach den Paralympics den unsichtbaren Helden im HBRS. Den zahlreichen Trainern, Betreuern, Helfern und Offiziellen sowie Nicht-Offiziellen in unseren Vereinen, die es Menschen mit einer Behinderung durch ihr Engagement ermöglichen, ihr maximales Potenzial zu entfalten. Ohne euren unermüdlichen Einsatz für den Sport für Menschen mit einer Behinderung könnte kein Hesse an den Paralympics teilnehmen. Dafür habt ihr alle eine Goldmedaille verdient!

Mein persönliches Highlight der Zeit rund um die Spiele war die Verabschiedung der Athleten am Frankfurter Flughafen. Gemeinsam mit Bundespräsident Joachim Gauck und vielen weiteren Offiziellen aus Sport und Politik durfte ich den Athleten die besten Wünsche mit auf den Weg geben.

Wir haben auch über das Thema Doping gesprochen. Meiner Meinung nach hat das IPC mit dem Komplettausschluss der russischen Mannschaft von den Paralympics die richtige Entscheidung getroffen. Organisiertem Betrug im Sport darf eine solche Plattform nicht geboten werden.

Rückblickend freue ich mich, dass die Spiele ein so großer Erfolg geworden sind. Mehr als 2,1 Millionen Menschen haben vor Ort in oder rund um die Sportstätten mitgefeiert. Die Medienberichterstattung in Deutschland war nach meinem subjektiven Eindruck so umfangreich wie noch nie. Der Stolz, eine hessische Athletin, oder einen hessischen Athleten auf dem Fernsehschirm bei den Paralympics zu sehen, wird mich mindestens bis ins Jahr 2020 motivieren, wenn die Spiele in Tokio gastieren. Um „dicke Ränder" unter den Augen werde ich auch dann nicht herumkommen.

Bleiben Sie gesund,
Ihr Heinz Wagner

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Mit neunzig Jahren ein großes Vorbild für uns alle

Hubert Bretz, vom Hanauer Verein für Sport und Gesundheit (VSG), ist der älteste noch aktive Übungsleiter für Rehabilitationssport in Hessen. Ein Versprechen in jungen Jahren hat sein ganzes Leben geprägt.

Als Hubert Bretz mit 17 Jahren als Soldat an der Mittelfront in Russland von feindlichen Granaten zerfetzt liegen bleibt und dem Tod näher ist als dem Leben, da leistet er einen Eid: „Wenn ich das überlebe, will ich Gott danken und mein Leben lang anderen Kranken und Versehrten helfen!"

Es steht schlimm um den jungen Mann. Arme und Beine sind getroffen, der Körper von Splittern durchsiebt, das rechte Auge verloren. „Ob du je wieder auf die Beine kommst, hängt ganz alleine von dir ab", hat ihm ein Arzt mit auf den Heimweg gegeben. Humpelnd, auf improvisierten Krücken, schlägt sich der Schwerverletzte durch und schafft es tatsächlich nach Hause, zu den Eltern, in den Westerwald. Kämpft sich mit eiserner Disziplin und den preußischen Tugenden zurück ins Leben, studiert in Friedberg, fängt als Ingenieur in Hanau an und gründet hier zusammen mit Frau Helga eine Familie.

Seinen Schwur vergisst er niemals. Als er von Betriebskollegen mitgenommen wird zur VSG, der damals noch als Versehrten-Sportgruppe im Hanauer Vereinsregister geführt wird, findet der Mann seine Bestimmung und lässt sich im Bereich „Innere Medizin und Orthopädie" zum Übungsleiter für Rehabilitationssport ausbilden.

Wie im Flug vergehen die kommenden Jahre und Jahrzehnte. Woche für Woche, bis heute, steht Hubert Bretz in der Sporthalle und trainiert Herzkranke und später auch Menschen mit orthopädischen Leiden. Er ist beliebt bei Alt und Jung und hat immer ein offenes Ohr für die Nöte der Menschen, die ihm anvertraut sind. Dabei helfend mit Rat und Tat, wo er kann.

Jetzt feiert Hubert Bretz seinen neunzigsten Geburtstag und der Jubilar wird selbst gefeiert als dienstältester noch aktiver Übungsleiter im Rehabilitationssport in Hessen. Das Bundesverdienstkreuz und viele, viele Auszeichnungen und Ehrungen hat er im Lauf des Lebens erhalten – im September ehrte ihn nun die Sparkasse Hanau mit dem August-Schärttner-Preis. Weitere Ehrungen werden sicher folgen.

Der VSG Hanau bedankt sich für sein vorbildliches Engagement und hofft auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Neuer HBRS Pressesprecher

Ein sportliches Hallo!
Mein Name ist Sebastian Schiller, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Friedrichsdorf bei Bad Homburg. Seit dem 1. Juli 2016 darf ich den HBRS in der Tätigkeit als Pressesprecher vertreten.

Ich bin als Filmemacher und Videoeditor in meiner eigenen Firma selbstständig.

Neben meiner Sportbegeisterung seit Kindheitstagen kam ich schon 2010 nach meinem Abitur mit beeinträchtigten Menschen in Kontakt als ich ein freiwilliges soziales Jahr in einer integrativen Kindertagesstätte absolvierte. Seitdem liegt mir die Integration von behinderten oder beeinträchtigten Menschen besonders am Herzen. Ich freue mich daher auf diese neue Herausforderung beim HBRS und bin gespannt auf eine sicherlich gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern und Verantwortlichen.

Liebe Grüße,
Sebastian Schiller

Für Sie zu erreichen bin ich
per Telefon: 0173/3857585
per E-mail: pressestelle@hbrs.de

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Sportlerwahl 2016

Auch in diesem Jahr lässt der HBRS wieder seine Sportler des Jahres wählen. Noch bis zum 6. November sind Sie dazu aufgerufen, in den Kategorien „Individualsportler/-in“, „Mannschaft“ und „Nachwuchssportler/-in“ für Ihren Favoriten zu stimmen.

>>>
INDIVIDUAL-
SPORTLER/-IN

INDIVIDUALSPORT

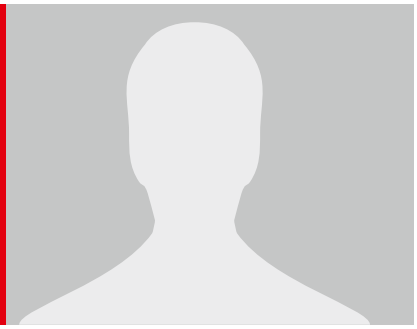
Yannik Rüddenklau

Tischtennis

Gewinn der Medaillen Silber WK 9 Doppel, Bronze offene Klasse Einzel, Gold WK 9 Einzel anlässlich der DM Tischtennis in Heuchelheim 2016, Gewinn der Bronzemedaille Einzel bei den Rumänien Open 2016, Gewinn der Goldmedaille WK 9 Einzel anlässlich der DM Jugend Tischtennis in Alveslohe 2016, Gewinn der Goldmedaille offene Doppelklasse anlässlich der DM Jugend Tischtennis in Alveslohe 2016.

Foto: Robert Garo

INDIVIDUALSPORT



Ersin Celik

Judo

Goldmedaille Special Olympics Deutschland 2016 in Hannover.
Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Verbandsmannschaften 2015 im G-Judo.

INDIVIDUALSPORT

Nicole Hofmann

Ski Alpin

Gewinn Bronzemedaille im Riesenslalom bei den Special Olympics Winterspielen in Liechtenstein 2016.

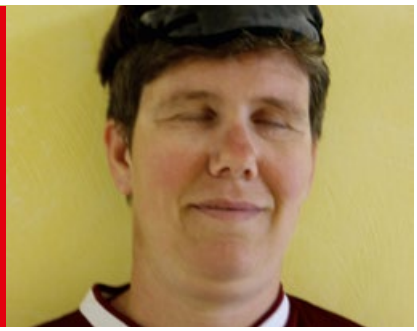
INDIVIDUALSPORT

Gabi Eschebach-Weck

Torball

Ich bin 51 Jahre alt und Torball Spielerin bei der Frankfurter TG Unterliederbach. Bereits im Jahr 1983 begann ich in Marburg auf der Blindenschule mit diesem Sport und bis heute konnte ich unzählige Erfolge feiern. Neben mehreren Erfolgen bei deutschen Meisterschaften wurde ich 2001 sowie 2015 mit der Nationalmannschaft Weltmeisterin! Ich freue mich sehr, dass ich nominiert wurde. Ich fände es klasse, wenn damit der Torball-Sport ein wenig mehr Beachtung finden würde.

INDIVIDUALSPORT



Elke Averesch

Torball

Ich bin 41 Jahre alt und spiele Blinden-Torball. Seit 2003 habe ich jedes Jahr an den deutschen Meisterschaften teilgenommen und konnte im Jahre 2011 mit meiner damaligen Mannschaft SG Hessen den Titel gewinnen. Mit der Nationalmannschaft gewann ich 2007 bei der WM in Innsbruck die Bronzemedaille und 2015 gelang es mir und dem Rest der Damenmannschaft in der Schweiz Weltmeister zu werden! Momentan bereite ich mich für die nächste deutsche Meisterschaft vor.

>>>

INDIVIDUAL-SPORTLER/-IN

Deniz Kürtoglu

Showdown

Ich bin 34 Jahre alt und spiele Showdown in Kassel. Das Highlight meiner bisherigen Karriere war mein diesjähriger Gewinn der deutschen Meisterschaft. Generell war das Jahr 2016 ein sehr erfolgreiches Jahr für mich. Neben der deutschen Meisterschaft konnte ich auch den Herkules Cup, die Hessische Team-Meisterschaft und den Spree-Team-Cup gewinnen. Momentan arbeite ich mit meinem Trainer an meinem großen Ziel den Titel zu verteidigen. Neben Showdown verbringe ich viel Zeit mit meinem Hund, treffe Freunde und spiele auch Torball. Ich hoffe ich kann auch die nächsten Jahre noch auf einem hohen Niveau meiner großen Leidenschaft, dem Sport, nachgehen und noch den ein oder anderen Titel gewinnen.

Christian Frenzel

Showdown

Ich bin 31 Jahre alt. Nachdem ich mir an einem Tag der offenen Tür in Frankfurt „Showdown" angesehen hatte, habe ich sofort meine Begeisterung dafür gefunden und diese bis heute nicht verloren. Nachdem ich 2015 Süddeutscher Meister wurde habe ich es dieses Jahr geschafft deutscher Vizemeister zu werden. Ich hoffe, ich kann auch in Zukunft noch den ein oder anderen Titel gewinnen und verliere nicht meinen Spaß am Sport.

>>>

MANNSCHAFT

Hessenauswahl Männer

Judo

Gewinn der Deutschen Meisterschaft der Verbandsmannschaften 2015 im G-Judo

Hessenauswahl Damen

Rollstuhlbasketball

Gewinn der Deutschen Meisterschaft im RBB Damen 2016 in Quakenbrück

TGU Unterliederbach

Torball

Gewinn der Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften 2015 im Torball

Black Knights Dreieich

E-Rollstuhl-Hockey

Deutscher Meister 2015/2016
erster internationaler Turniersieg bei den Powerchair Open 2016 in Prag

River Rhinos Wiesbaden

Rollstuhlbasketball

Aufstieg in die erste Rollstuhlbasketball Bundesliga 2016

Hessenauswahl Junioren

Rollstuhlbasketball

Gewinn des RBB Junioren-Länderpokals 2015 in Stuttgart, Gewinn des Junioren-Länderpokals 2016 in Bonn, Gewinn des Top 3 Turniers 2016 in Donauwörth

>>>

NACHWUCHS-SPORTLER/-IN

Schugga Nashwan

Judo

Gewinn der Bronzemedaille (Junioren) anlässlich der IDEM in Heidelberg 2016.
Gewinn der Goldmedaille (-55 kg) anlässlich der Süddeutschen Meisterschaft U21 im Saarland 2016.

Kathrin Schanz

Tischtennis

Gewinn der Goldmedaille WK AB Einzel anlässlich der DM Tischtennis in Heuchelheim 2016, Gewinn der Bronzemedaille WK AB Einzel anlässlich der DM Jugend Tischtennis in Alveslohe 2016.

Sofian Ganouf

Fußball-ID

Ich bin 19 Jahre alt. Fussball spiele ich seit meinem neunten Lebensjahr. Bereits mit 13 Jahren spielte ich in der B-Jugend und im Alter von 16 wurde ich von Michael Trippel in die Hessenauswahl-ID vom HBRS eingeladen. Momentan spiele ich neben der Hessenauswahl-ID auch noch für die ID Nationalmannschaft Deutschlands und den Verein Rot-Weiß Frankfurt. Mit meiner Mannschaft aus Frankfurt konnte ich bereits dreimal die Hessenliga-ID gewinnen und mit der Hessenauswahl den diesjährigen Ländercup. Sowohl in der Hessenliga als auch beim Gewinn des Ländercups gelang es mir in diesem Jahr der beste Torjäger zu werden. Ich hoffe, dass ich mit meinen Mitspielern und Freunden noch viele schöne Momente im Fußball erleben kann.

Lena Dieter

Triathlon Blinde

Ich bin 19 Jahre und Langstreckenläuferin. Wie für die meisten der Nominierten war auch für mich das vergangene Jahr eine Erfolgsgeschichte:
April 2016:
EM Duathlon Sprint in Kalkar Platz 2
Juni 2016:
World Paratriathlon in Bessancon Platz 3
Juli 2016:
DM Sprint in Hamburg: Deutsche Meisterin
August 2016 DM Supersprint:
Deutsche Meisterin
Ein weiteres Highlight dieses Jahr war die Absolvierung der olympischen Distanz gemeinsam mit meinem ehemaligen Trainer. Für die Zukunft möchte ich eventuell eine Teilnahme an den Paralympischen Spielen anpeilen.

Marlene Reeg

Tischtennis

Gewinn der Goldmedaille im Einzel (WK 6 AB) anlässlich der Deutschen Meisterschaft Junioren in Esslingen 2015.
Gewinn der Bronzemedaille (U23) anlässlich der WRT Tischtennis in Italien 2016.
Gewinn der Goldmedaillen im Einzel und in der Mannschaft beim Weltranglistenturnier in Barcelona 2016.
Gewinn der Goldmedaille WK 6 AB Einzel anlässlich der DM Jugend Tischtennis in Alveslohe 2016.

Wir nähern uns dem Jahresende und damit auch dem Ende der Lehrgänge für das Jahr 2016. Sie haben jetzt die Möglichkeit, Ihre Übungsleiter für den Aus- und Fortbildungsbereich der Lehrgänge für das Jahr 2017 anzumelden. Die Lehrgänge können Sie wie immer dem beiliegendem Aus- und Fortbildungsheft entnehmen. Über unsere Homepage www.hbrs.de können Sie sich ebenfalls informieren. Die Onlineanmeldung ist möglich und erwünscht.

Aufgrund der stetigen Änderungen, Anpassungen und Herausforderungen im Lehrwesen, wurde im Bereich des Lehrausschusses ein Arbeitskreis „Steuerungsgruppe Lehre" gegründet. Diese Gruppe hat nicht nur die Aufgabe den Lehrbereich im HBRS zu unterstützen und weiter zu entwickeln, sondern auch den Qualitätsbereich aufzubauen.

Unterrichtsskripte, Methoden und Inhalte werden überprüft und überarbeitet. Die Neureferenten werden kollegial begleitet und in die Verbands- bzw. Vereinsarbeit eingeführt. Es wird ein Maßnahmenkatalog für die Lehre für 2017/2018 erstellt. Die bisherigen Inhalte des HBRS direkt für die Lehre werden neu abgestimmt und bearbeitet. Der Bereich der Qualitätssicherung und der QM-Maßnahmen der Nachhaltigkeit für den Rehabilitationssport werden bearbeitet und mögliche Konzepte dem Präsidium vorgestellt.

In Planung befindet sich die Überarbeitung der HBRS Homepage, der Bereich der Lehre wird im Gesamtbild verändert und separiert.

Für den Fortbildungsbereich wird für das Jahr 2018 eine neue Struktur mit neuen Fortbildungsinhalten aufgebaut. Es ist an der Zeit neue Wege der Qualifizierung für unsere Übungsleiter zu beschreiten. Angedacht ist eine deutliche Modernisierung der Fortbildungsthemen und die Möglichkeit des Austausches sowie der Vernetzung der Übungsleiter untereinander.

Ein inklusives Pilotprojekt, in Kooperation mit dem Landessportbund Hessen, zur Qualifizierung der Übungsleiter im Rehabilitationssport für die Prüferlizenz des Deutschen Sportabzeichens für Menschen mit und ohne Behinderung, wird eine der ersten Umsetzungen des Maßnahmenkatalogs der Steuerungsgruppe sein.

Ich freue mich, Ihnen den Steuerungskreis vorstellen zu dürfen:
Sina Heinz, Daniela Ludwig, Kathrin Kolodziej, Florian Thimm, Matthias Jung

Mit einem sportlichen Gruß
William Sonnenberg

Mit CarFleet24 Autos clever kaufen

Die meisten Autofahrer bekommen beim Gedanken an den Kauf des neuen Traumwagens schnell Kopfschmerzen. Steht das Wunschmodell erst einmal fest, führt der Weg meist über das Vergleichen einer Unmenge verschiedener Motoren durch den dichten Dschungel unübersichtlicher Aufpreislisten. Und sobald man ein ungefähres Bild des Traumwagens vor Augen hat, können schnell unzählige Herstelleraktionen verunsichern. Schließlich auf der Zielgeraden angekommen, ist der zeitaufwendige Besuch beim Autohaus unumgänglich. Bis dort allerdings auch ein vernünftiger Preis für den Kunden im Raume steht, vergehen in aller Regel schweißtreibende Minuten des Feilschens. Und nicht selten heißt es danach: erst einmal auf zum nächsten Autohaus…

CarFleet24 ist einfach anders.

Das beginnt bei der reinen Vielfalt: ob Sie einen Audi, Nissan oder Volkswagen im Auge haben – bei allen gängigen Automarken ist bestimmt auch Ihre Wunschmarke mit an Bord! Ihnen beste Vorteilskonditionen zu bieten ist für uns selbstverständlich. Ganz ohne Verhandeln.

Der erste Schritt zum günstigen Neuwagen kann einfacher nicht sein. Unsere Internetpräsenz empfängt Sie mit den besten Öffnungszeiten der Welt, um sich ein Bild von unseren Nachlässen zu machen und eine unverbindliche Fahrzeuganfrage zu stellen. Auf dem weiteren Weg zu Ihrem Traumwagen genießen Sie eine individuelle und selbstverständlich kostenfreie Beratung. Gemeinsam finden wir stets die beste Lösung und lassen Ihnen dabei die Wahl zwischen Barkauf, Finanzierung und Leasing.
Ihr persönlicher Ansprechpartner begleitet Sie, bis Sie zum ersten Mal hinter dem Lenkrad Platz nehmen, und ist auch im Anschluss jederzeit für Sie da.

Als Marktführer in der Verbands- und Innungswelt vermittelt CarFleet24 exklusiv zugangsberechtigten Verbandsmitgliedern Bestellfahrzeuge, und das direkt über unser bundesweites Netzwerk offizieller deutscher Markenvertragshändler.

Verbandsmitglieder des **Hessischen Behinderten und Rehabilitations-Sportverbandes e.V.** und auch deren Mitarbeiter und Familienangehörige bleiben beim Thema Neuwagen also ganz entspannt: CarFleet24 ist Ihre vertrauensvolle Adresse rund um „Deutschlands liebstes Kind“!

Kontakt

CarFleet24

www.carfleet24.de

Passwort: hbrs

Fon: 01805 – 717107*

Fax: 01805 – 717108*

E-Mail: kundenbetreuung@carfleet24.de

* [0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen]

Fußball-ID

Hessenmeisterschaft geht an RW Frankfurt

Vize-Meister BSG Groß-Gerau – HBRS 11m-Cup gewinnt überraschend TSV Klein-Linden

Viel Regen und Spannung pur am letzten Spieltag bei Gastgeber Rot-Weiß Frankfurt. Hier hatte die BSG Groß-Gerau einen guten Tag erwischt und sicherte sich mit einer guten Leistung die Vize-Meisterschaft vor dem starken Team von Teutonia Köppern. Der RSV Büblingshausen folgte auf einem guten vierten Platz. Dahinter platzierten sich Soccer Rhinos auf 5 und MSfA Langen auf dem 6. Platz. Dahinter die zwei Neulinge vom TSV Klein-Linden auf 7 und VSG Darmstadt auf Platz 8.

Überraschung beim HBRS 11m-Cup aus Mittelhessen

Der Neuling TSV Klein-Linden hatte ein schweres Los bei der Auslosung erhalten. Mit dem bereits feststehenden Hessenmeister RW Frankfurt wartete eine fast unlösbare Aufgabe auf den TSV. Aber falsch gedacht! Der TSV schlug RW klar mit 3:1 und feierte diesen Sieg wie die Meisterschaft. Aber wer dachte das war es schon lag falsch. Auch im Halbfinale hatte der TSV ein weiteres schweres Los erhalten. Mit dem Vizemeister und amtierenden HBRS 11m-Cup Sieger BSG Groß-Gerau wartete der nächste schwere Gegner auf die Jungs vom TSV. Aber der TSV hatte mit Alexander Herteux einen überragenden Torwart im Tor stehen und siegte auch gegen die BSG. Der Jubel kannte keine Grenzen und Florian Pessniker feierte sein Tor oberkörperfrei mit einem 80 Meter Lauf quer über das Spielfeld. Das Finale gewann dann der TSV gegen Rhinos mit 6:5 in einem spannenden Finale und feierte ausgelassen den Sensationssieg.

Sofian Ganouf und Fadi Kourie ausgezeichnet

Bester Torschütze wurde mit überragenden 56 Toren Sofian Ganouf von RW Frankfurt. Und das Tor des Jahres schoss Fadi Kourie vom TSV Klein-Linden. Am 7. Spieltag in Langen hämmerte er nach dem Anstoß von der Mittellinie den Ball unhaltbar unter die Latte.

Fairstes Team kommt aus Südhessen

Die VSG Darmstadt wurde von unserem Kooperationspartner dem hessischen Fußball Verband und dem FairPlay Forum Hessen als fairstes Team ausgezeichnet. Der Inklusionsbeauftragte des HFV Thorsten Picha überreichte dem Team einen Satz T-Shirts und eine Urkunde.

Bei der Siegerehrung dankte der Landesschatzmeister vom HBRS Hans-Jörg Klaudy den Vereinen für die tolle Saison und überreichte die Pokale an die Teams.

Der Leiter Abteilung Fußball Michael Trippel bedankte sich in seiner Ansprache bei allen Spielerinnen und Spielern, Eltern, Verwandten, Vereinsoffiziellen, Sponsoren und Förderer und verneigte sich vor den knapp 200 Personen mit den Worten: „Ohne Euch alle wäre diese sensationelle Entwicklung nicht möglich gewesen. Ich bin stolz auf Euch und alles was hier in den letzten 5 Jahren heran gewachsen ist. Ich freue mich auf die kommenden Jahre!"

Ein besonderen Dank richtete Michael Trippel noch an die sehr guten Schiedsrichter des HFV Mathias Lippert, Ali Sehner und Hachi Hachioglu. Alle drei sind übrigens für Eintracht Frankfurt als Schiedsrichter im Einsatz.

HBRS SPORTLEREHRUNG

AM 18. NOVEMBER 2016 IM BÜRGERHAUS DIETZENBACH

JETZT EINTRITTSKARTEN SICHERN!

E-MAIL: geschaeftsstelle@hbrs.de

Fußball-CP

Hessenauswahl startet bei Eintracht Frankfurt

„Mir ist es wichtig von Anfang an als Team aufzutreten, mit Ehrgeiz, Spaß am Fußball und Teamspirit. Wir wollen als Hessenauswahl auftreten und uns auch so präsentieren: „auf und neben dem Platz".

Mit diesen Worten gab der neue Landestrainer Bruno Pasqualotto der neu gegründeten CP Auswahl Fußball gleich wichtige Werte und Worte in der Kabine des Leistungszentrums von Eintracht Frankfurt am Riederwald mit auf den Weg.

Was ist Fußball CP?

Bei den nationalen und den internationalen Wettkämpfen gilt ein allgemeines Klassifizierungssystem, das von der CPISRA (Cerebral Palsy International Sports and Recreation Association), dem Dachverband für Sportler mit cerebralen Bewegungsstörungen, entwickelt wurde. Spielberechtigt sind demnach Sportler mit Zerebralparesen gemäß der CPISRA-Startklassen C5 (stärker körperlich beeinträchtigt) bis C8 (minimal körperlich beeinträchtigt).

Stets muss im Spiel pro Mannschaft mindestens ein Spieler der Kategorie C5 oder C6 auf dem Platz stehen. Ist dies nicht der Fall, muss das Team mit sechs Akteuren antreten. Darüber hinaus darf jede Mannschaft nur mit einem C8-Spieler auflaufen. So soll erreicht werden, dass möglichst vergleichbare körperliche Ausgangsbedingungen der Mannschaften vorliegen und alle – insbesondere auch die körperlich schwächeren beziehungsweise stärker beeinträchtigten Athleten Einsatzzeiten erhalten.

Am Freitag den 7.10.2016 starteten 14 Jugendliche aus ganz Hessen das neue Projekt der Fußball-CP Hessenauswahl dank dem Kooperationspartner Eintracht Frankfurt auf dem Gelände am Riederwald.

M.Trippel (Leiter Abt. Fußball): „Heute ist Beginn eines neuen Kapitels der Abteilung Fußball im HBRS. Fußball-CP auch genannt Football 7-a-side ist neben Fußball-ID die zweite Landesauswahl, die wir nun in Hessen aufbauen. Ich war mit den ersten zwei Trainingseinheiten heute im Leistungszentrum bei Eintracht Frankfurt sehr zufrieden. Auch das neue Trainerteam im Bereich Fußball-CP harmoniert bereits sehr gut. Heute war ein rundum gelungener Sichtungslehrgang. Als nächstes folgt ein 3-tägiges Trainingslager in der Sportschule Grünberg."

Nachdem die jungen Fußballer sich nach der ersten Trainingseinheit im Restaurant auf dem Sportgelände gestärkt hatten, gab es noch eine Begegnung mit einer echten Eintracht Legende. Uwe Bindewald, ehemaliger Eintracht Frankfurt- und Nationalspieler und nun Trainer der A-Jugend von Eintracht Frankfurt besuchte die Jungs und war für ausführliche Fachsimpelei mit den Fußballern des HBRS und eine Menge Spaß zu haben.

Sebastian Schiller

Torball

Zweimal Platz zwei - Torballteams der TGU verpassten nur knapp den Turniersieg

Damenteam gab sich erst im Finale geschlagen - Herrenmannschaft fehlten zwei Tore zum Sieg

Am Samstag, 24. September 2016, bei 25 Grad, strahlend blauem Himmel, ein Spätherbsttag wie aus dem Bilderbuch trafen sich die Torballer in Unterliederbach. Zu den perfekten Wetterbedingungen rund um das Sportgelände am Geißspitzweg wäre beinahe noch ein perfektes Ergebnis für die Torballteams der TGU gekommen.

Die TG Unterliederbach richtete an diesem Tag ihr erstes internationales Torballturnier aus. Am Start waren sechs Damen- und acht Herrenmannschaften aus Belgien, Frankreich, Österreich und Deutschland. Die beiden Vertretungen der gastgebenden TGU landeten dabei jeweils auf dem zweiten Platz und schrammten nur knapp am Turniersieg vorbei.

Damenteam musste sich erst im Finale geschlagen geben

Gleich zu Beginn der Damenkonkurrenz hatten es die Spielerinnen der TG Unterliederbach mit der französischen Nationalmannschaft zu tun. Mitte der ersten Halbzeit lagen die Französinnen bereits mit 4:1 in Führung. Wer nun glaubte, das Spiel würde in einem Debakel für Unterliederbach enden, sah sich getäuscht. Das Team um Trainer Stephan Eschebach kämpfte sich wieder heran und erzielte kurz vor dem Abpfiff den umjubelten Treffer zum 7:6-Erfolg. Nach einem souveränen 10:4-Sieg über die Mannschaft aus Mulhouse, ging es im dritten Spiel, gegen die Österreicherinnen des VBSC Vorarlberg. Taten sich die Spielerinnen der TG Unterliederbach in der ersten Halbzeit bei einem Pausenstand von 1:1 noch etwas schwer, so konnten sie in Durchgang zwei noch zulegen und das Spiel mit 4:2 für sich entscheiden.

Im Match gegen die Frauen des AVH Paris sicherten sich die Damen der TG Unterliederbach mit einem ungefährdeten 6:3-Erfolg dann vorzeitig den Einzug in das Halbfinale. Im letzten Gruppenspiel des Tages gegen die BSG Langenhagen war Unterliederbach jedoch chancenlos und kassierte die erste Niederlage (4:7).

Als Gruppenzweiter traf man in der Vorschlussrunde nun auf das Drittplatzierte Team der Vorrunde: die französische Nationalmannschaft. Ebenso wie in der Auftaktpartie des Turniers entwickelte sich auch hier eine spannende Begegnung. Diesmal hatten die Damen aus Unterliederbach den besseren Start und führten beim Seitenwechsel mit 2:0. Die Französinnen fanden jedoch zurück ins Spiel und glichen unmittelbar nach Wiederanpfiff durch zwei schnelle Treffer zum 2:2 aus. In der Folge konnte sich keine der beiden Mannschaften entscheidend absetzen und so ging es beim Stand von 3:3 in die letzte Spielminute. Wie in der ersten Partie war es auch hier der TGU vorbehalten, mit der letzten Aktion der regulären Spielzeit den 4:3-Siegtreffer zu erzielen. Im zweiten Halbfinale hatte BSG Langenhagen wenig Mühe und gewann souverän gegen AVH Paris mit 7:4.

Im Finale wollten sich die Spielerinnen der TGU nun für die einzige Niederlage des Tages revanchieren. Aber auch hier gab es gegen die Mannschaft aus der Nähe Hannovers nichts zu holen. Mit 4:5 fiel die Niederlage zwar etwas knapper aus, Langenhagen kontrollierte jedoch zu jeder Zeit die Partie, lag immer mit einem oder zwei Toren in Front und fuhr routiniert den Turniersieg ein. Im Spiel um Platz drei ließ die französische Nationalmannschaft den Damen von AVH Paris keine Chance und sicherte sich Rang drei mit einem deutlichen 11:5-Sieg.

Zwei Tore fehlten Herrenmannschaft in der Endabrechnung zu Platz eins

Zeitgleich fand in der Nachbarhalle das Turnier in der Herrenkonkurrenz statt. Hier traten acht Teams in einer einfachen Runde ohne Finalspiele gegeneinander an. Auch hier bestritt die Mannschaft der TG Unterliederbach das Eröffnungsspiel. In der ersten Partie gegen die BSG Kassel kam es quasi zu einem internen Unterliederbacher Vereinsduell, da das Team aus Kassel nur mit zwei Akteuren anreiste, unterstützten drei Spieler von der TGU die Nordhessen. So war es wenig verwunderlich, dass sich ein ausgeglichenes Spiel entwickelte. Die viermalige Führung der „Spielgemeinschaft" BSG Kassel/TG Unterliederbach konnte die „offizielle" Mannschaft der TGU vier Mal ausgleichen und am Ende stand ein 4:4-Unentschieden auf dem Spielbericht.

Die Herren von AVH Paris waren der nächste Gegner der Unterliederbacher. eine souverän geführte Partie bescherte dem Herrenteam der TGU durch einen 3:0-Erfolg den ersten Sieg des Tages.

Nach einem weiteren ungefährdeten Erfolg über die Belgier von ViGe Mol (5:3), stand die Partie gegen den amtierenden deutschen Schulmeister im Torball, die Johann-Peter-Schäfer-Schule aus Friedberg auf dem Plan. Hier stellte Trainer Ralf Thurm mit Alex Eichler und Felix Seebacher zwei Jugendspieler in die Startformation, die im vergangenen Mai im Rahmen der deutschen Schulmeisterschaft schon einmal gegen die Friedberger antraten und seit kurzem im TGU-Herrenteam mit trainieren. Mussten sie sich damals noch gegen das Team aus der Wetterau geschlagen geben, konnten sie sich in diesem Spiel revanchieren und trugen maßgeblich zu einem nie gefährdeten 5:1-Sieg bei.

Den zweiten Punktverlust des Tages gab es dann gegen den BBSV Berlin. Unterliederbach ging zwar durch einen verwandelten Strafwurf in der Anfangsphase der Begegnung mit 1:0 in Führung, versäumte es jedoch diesen Vorsprung weiter auszubauen. Die Mannschaft aus der Bundeshauptstadt kam immer besser in die Partie und drehte das Spiel zu ihren Gunsten. Mitte der zweiten Halbzeit lag Unterliederbach mit 1:3 im Hintertreffen. Die Spieler der TGU verstärkten in der Folge ihre Angriffsbemühungen und kamen schlussendlich noch zu einem 3:3-Unentschieden.

In der vorletzten Begegnung ging es für die TGU gegen den VBSC Vorarlberg. Die Österreicher hatten bis hierher alle Spiele erfolgreich bestritten und führten verlustpunktfrei die Tabelle an. Unterliederbach gewann das Spiel mit 6:4 und zog nun nach Punkten mit den Vorarlbergern gleich. Mit

dieser Ausgangslage ging es für beide Teams in das letzte Turnierspiel. Die Österreicher gewannen ihre Partie gegen die Spielgemeinschaft Kassel/Unterliederbach und lagen im Torverhältnis jetzt zusätzlich noch um drei Tore besser als die TG Unterliederbach, die in ihrer letzten Partie gegen die Mannschaft des TFC Kaiserslautern antreten musste. Unterliederbach führte gegen die Pfälzer schnell mit 2:0, musste aber vor dem Pausenpfiff noch den Anschlusstreffer hinnehmen. Im zweiten Abschnitt fielen keine weiteren Tore mehr, so dass die TG Unterliederbach der Mannschaft aus Vorarlberg in der Endabrechnung den Vortritt lassen musste und analog zum Damenteam das Turnier auf Platz zwei beendete.

Spielgemeinschaft BSG Kassel/TG Unterliederbach belegt Platz sieben

Einen durchaus respektablen siebten Platz belegte das kurzfristig formierte Team der Spielgemeinschaft BSG Kassel/TG Unterliederbach. Helmut Ernst, Sebastian Ernst (BSG Kassel) sowie Efrem Haptemichel, Toufik Mehloul und Gerd Schmidt (TG Unterliederbach) waren in der Endabrechnung mit drei Zählern (Unentschieden gegen Unterliederbach, Friedberg und Mol) punktgleich mit ViGe Mol, belegten aber aufgrund des besseren Torverhältnisses Platz sieben vor den Belgiern.

TG Unterliederbach (Damen)
Elke Averesch, Gabi Eschebach, Katrin Lüdeke. Trainer: Stephan Eschebach
TG Unterliederbach (Herren)
Alexander Eichler, Felix Seebacher, David Georgi, Christos Kassapis, Markus Schönbach. Trainer: Ralf Thurm, Thomas Pleli
Spielgemeinschaft BSG Kassel/TG Unterliederbach
Helmut Ernst, Sebastian Ernst (BSG Kassel), Efrem Haptemichel, Toufik Mehloul, Gerd Schmidt (TG Unterliederbach). Trainerin: Ramona Ernst (TG Unterliederbach)

Torball

Beste Offensive trotz unzähliger Aluminiumtreffer

In der Verpackungsindustrie macht man sich, bei der Herstellung von Konserven- und Getränkedosen, die absolute Barrierewirkung von Aluminium gegenüber Sauerstoff, Licht und anderen Umwelteinflüssen schon lange zu nutze. Für Offensivbemühungen eines Torballteams kann hier jedoch aus einem physikalischen Nutzen schnell sportlicher Unnutz werden. Diese Resistenz gegen diese „anderen Umwelteinflüsse" bekam auch das Torballteam der TG Unterliederbach beim internationalen Turnier des BSSV Dortmund am 08. Oktober 2016, in der Gesamtschule der Dortmunder Gartenstadt zu spüren. Die unzähligen Aluminiumtreffer an Pfosten und Querlatte verhinderten eine noch bessere Trefferquote und vielleicht sogar den Sprung nach ganz oben im Endklassement.

In der Endabrechnung bedeutete das für die TG Unterliederbach einen guten dritten Platz mit 12:6 Punkten und 49:22 Toren. Als positiver Ausblick auf weitere Turniere bleibt festzustellen, dass man trotz einer ungewöhnlich hohen Zahl von Pfosten- und Lattentreffern die beste Offensive des Turnieres stellen konnte.

Für die TG Unterliederbach spielten:
Gabi Eschebach, Christos Kassapis, Markus Schönbach, Trainer: Stephan Eschebach

Markus Schönbach

ERGEBNISSE

TGU–BSSV Dortmund I	2:3
TGU–BSG Langenhagen	4:4
TGU–SV Hoffeld	10:1
TGU–ViGe Mol	1:2
TGU–MSV 90 Magdeburg	3:3
TGU–BSSV Dortmund II	7:5
TGU–BBSV Berlin	6:1
TGU–BSSV Dortmund III	11:2
TGU–TC Basel	5:1

TABELLE

Platz	Mannschaft	Punkte	Tore
1.	BBSV Berlin	15:3	41:19
2.	ViGe Mol	15:3	26:20
3.	TG Unterliederbach	12:6	49:22
4.	BSG Langenhagen	11:7	34:25
5.	BSSV Dortmund II	10:8	35:30
6.	TC Basel	9:9	33:27
7.	BSSV Dortmund I	8:10	23:27
8.	MSV 90 Magdeburg	7:11	27:23
9.	SV Hoffeld	2:16	19:51
10.	BSSV Dortmund III	1:17	20:63

Rollstuhlbasketball

Gemeinsam zum Korberfolg

Dass Rollstuhlbasketball eine inklusive Sportart ist, hat sich bereits in weiten Teilen der Gesellschaft herumgesprochen. Um diese attraktive Eigenschaft auch möglichst vielen Menschen erlebbar zu machen, ist im Januar 2016 das Projekt „Gemeinsam zum Korberfolg" gestartet.

Mit diesem Projekt soll der Rollstuhlbasketball auf Breitensportebene intensiver gefördert werden und in Zukunft für alle Menschen ein wohnortnahes Sportangebot verfügbar sein; so die Vision des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes. Gefördert durch die Aktion Mensch, wird der Weg dorthin zunächst mit der Unterstützung von bereits bestehenden Vereinen genommen: Interessierte können in Kooperation mit dem Projekt ein 3x3-Breitensportturnier ausrichten und somit als Best-Practice-Beispiel fungieren. Außerdem können Sportler sowie Übungsleiter Aus- und Fortbildungsangebote besuchen, die sie zum inklusiven Rollstuhlbasketballtrainer befähigen werden. Insbesondere werden auch Fußgänger-Basketballvereine direkt angesprochen, die Inklusion voranzutreiben.

Dies ist das zentrale Thema des Projekts, denn: Rollstuhlbasketball verbindet Fußgänger mit Rollstuhlnutzern, da alle Spieler sitzen und somit auf Augenhöhe agieren. Die Besonderheit dabei: Im Rollstuhlbasketball wird die Inklusion umgekehrt absolviert. Denn nicht die Beeinträchtigten werden inkludiert, sondern die Fußgänger. Im Ligabetrieb ist durch ein Klassifizierungssystem sichergestellt, dass unterschiedliche körperliche Voraussetzungen ausgeglichen werden. Besonders bei Fußgängern soll schlussendlich das Bewusstsein geschaffen werden, dass auch sie Rollstuhlbasketball, wie jede andere Sportart auch, ausüben können. Der Rollstuhl als Sportgerät eröffnet neue Perspektiven und baut auf spielerische Weise Barrieren in den Köpfen ab.

Wenn Sie Interesse haben an diesem spannenden Projekt mitzuwirken, ein 3x3-Turnier ausrichten oder eine unserer Fortbildungsveranstaltungen besuchen wollen, melden Sie sich bei unten stehendem Kontakt:
Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg
Lotta Czygan, Tel.: 0203 7174 180
E-Mail: lotta.czygan@rollstuhlsport.de
www.gemeinsamzumkorberfolg.drs-rbb.de

HBRS SPORTLERWAHL

Noch bis 6. November 2016 können Sie unter www.hbrs.de Ihre Stimme zur Sportlerwahl 2016 abgeben.

HBRS SPORTLEREHRUNG

AM 18. NOVEMBER 2016
IM BÜRGERHAUS DIETZENBACH

JETZT EINTRITTSKARTEN SICHERN!
E-MAIL: geschaeftsstelle@hbrs.de

IMPRESSUM

HBRS*direkt* – Das Magazin des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V.

Herausgeber
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Straße 7
36043 Fulda
Telefon 0661 869769-0
www.hbrs.de

Verantwortlich
Gerhard Knapp

Redaktion
Gerhard Knapp, Otto Mahr

Layout & Satz
Max Grafik Design
Schützenstraße 28
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 84465
www.maxgrafik.de

Druck
Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
Daimler-Benz-Straße 30
36039 Fulda
Telefon 0661 92878-0
www.rindt-druck.de

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben

Gesamtauflage
2.000

Datenübermittlung
Senden Sie uns Berichte bitte als Text ohne Formatierung. Wir weisen darauf hin, dass Texte ggf. durch die Redaktion bearbeitet oder gekürzt werden können. Fotos bitte als JPEG (Größe mindestens 1000 x 1000 Pixel) mit Bildunterschrift und Namen des Fotografen.

Pressestelle
E-mail pressestelle@hbrs.de

MAXI SPORT

Teamsportspezialist 24.de

Würzburger Str. 186 – 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021/97203 info@maxisport24.de

Offizieller Partner und Ausrüster des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

www.maxisport24.de